

Bundesweit erster berufsbegleitender Weiterbildungs-Master für Lehrerbildende und -beratende im Fach Mathematik an der Universität Kiel



Die ersten 12 Studierenden des neuen Mathe-Weiterbildungsmasters. Sie kommen aus Baden-Württemberg, Berlin, Brandenburg, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein sowie aus Belgien und der Schweiz.

Mit 12 Studierenden aus Baden-Württemberg, Berlin, Brandenburg, Hamburg, Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein sowie Belgien und der Schweiz startete am Freitag, 4. November, der bundesweit erste Weiterbildungsstudiengang *Berufsbegleitende Lehrerbildung Mathematik* mit dem Abschluss Master of Arts an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU).

Die Studierenden bilden Lehrkräfte aus, sind in der Lehrerfortbildung tätig oder sind Lehrkräfte für das Fach Mathematik aller Schulstufen. In dem vier Semester umfassenden Studiengang können sie berufsbegleitend ihre praktischen Erfahrungen reflektieren und wissenschaftlich vertiefen. Im Blended-Learning-Verfahren mit Präsenzphasen und E-Learning-Elementen werden ihnen aktuelle Entwicklungen der Mathematikdidaktik und der Bildungswissenschaften für die Lehrerbildung vermittelt.

Was erwarten die Studierenden?

Holger Kleinfeld, Fachleiter Mathematik und Ausbilder am Studienseminar Neuss in Nordrhein-Westfalen, möchte seine Tätigkeit auf eine noch professionellere Grundlage stellen. „Ich erhoffe mir Input für den Bereich Erwachsenenbildung und bin sehr gespannt auf die Verbindung zwischen Theorie und Praxis sowie auf den aktuellen didaktischen Forschungsstand“, so Kleinfeld.

Valérie Waldvogel, Dozentin an der Pädagogischen Hochschule Zürich, hat das Programm des neuen Mas-

ter-Studienganges so überzeugt, dass sie ganz aus der Schweiz angereist ist. „Ziele und Struktur des Studienganges sind sehr klar und in der Schweiz ist solch ein Angebot erst im Aufbau“, erläuterte Waldvogel ihre Entscheidung für Kiel.

Alexandra Melsbach, Studienleiterin für Physik im IQSH, möchte in ihrer Tätigkeit noch „professioneller werden“ und hofft, von den „Erfahrungen im Mathe-Master auch für das Fach Physik zu profitieren“.

Das bundesländerübergreifende Angebot ist eine Kooperation des Hochschulkonsortiums DZLM (Deutsches Zentrum für Lehrerbildung Mathematik, Berlin) mit dem Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik (IPN) in Kiel, dem Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein (IQSH) und der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel (CAU).

Was wollen die Kooperationspartner?

„Mit diesem Angebot wollen wir Aus- und Fortbildenden im Fach Mathematik Gelegenheit geben, ihre praktischen Erfahrungen weiter zu reflektieren und wissenschaftlich zu vertiefen“, begründete Professor Jürg Kramer, Mitglied der Studiengangsleitung und Direktor des Deutschen Zentrums für Lehrerbildung Mathematik, aus Berlin die neue Initiative. „Ziel ist es, wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Mathematik, der Mathematikdidaktik und den Bildungswissenschaften zu diskutieren und sie in der Praxis für die Gestaltung von Lehrerfortbildungen zu nutzen. Ergänzt werden diese Inhalte um Grundlagen der Erwachsenenbildung, die für die Aus- und Fortbildung von Kolleginnen und Kollegen wichtig sind.“

„Das lebenslange Lernen von Lehrkräften ist eine wichtige Stellschraube für die Qualität unseres Bildungssystems. Der Studiengang trägt dazu bei, dass wir hier beste Voraussetzungen für eine kontinuierliche Professionalisierung schaffen“, sagte Dr. Thomas Riecke-Baulecke, Direktor des Instituts für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein, Mitglied der Studiengangsleitung



Aufbruchsstimmung am ersten „Schultag“. Der neue Studiengang stellt auch hohe Anforderungen an die Lehrenden. Hintere Reihe von links: Dr. Thomas Riecke-Baulecke, Daniela Rzejak (2. v. l.), Prof. Dr. Jürg Kramer (4. v. l.), Prof. Dr. Aiso Heinze (6. v. l.), Dr. Larissa Zwetschler (8. v. l.). Vordere Reihe von links: Prof. Dr. Bärbel Barzel (2. v. l.), Dr. Maike Abshagen (3. v. l.), Dr. Thomas Lange (4. v. l.), Prof. Dr. Anke Lindmeier (5. v. l.), Prof. Dr. Frank Lipowski (7. v. l.).

und Lehrender im Studiengang.

„Der Studiengang dient bundesweit als innovatives Modell für den Aufbau einer systematischen Struktur für die Lehrerfort- und -weiterbildung, die zunehmend als eigenständige Profession verstanden wird. Dafür hat sich eine starke Kooperation aus Wissenschaft und Bildungsadministration zusammengeschlossen, die das Studienangebot unter Berücksichtigung der Praxisbedürfnisse entwickelt hat“, ordnete Professorin Anke Lindmeier vom IPN, Mitglied der Studiengangsleitung und Lehrende im Studiengang, die übergreifende Bedeutung des neuen Studiengangs ein.

„Die forschungsbasierte Lehrerbildung hat an der Uni Kiel große Bedeutung. Dieser neue Weiterbildungsstudiengang ist für uns ein erster Schritt, wie man nicht nur die universitäre Lehrerausbildung forschungsbasiert gestalten, sondern auch die Lehreraus- und -weiterbildung unterstützen kann. Deshalb wollen wir dieses Modell gern auch auf andere Fächer übertragen“, betonte Professorin Ilka Parchmann, Vizepräsidentin für das Lehramt an der Kieler Universität.

Weitere Informationen zum Studiengang unter: www.berufsbegleitende-Lehrerbildung.de oder über die Koordinierungsstelle des Master-Studienganges im IQSH: Birgit Hänisch, Tel. +49(0)431 5403-107 E-Mail: birgit.haenisch@iqsh.landsh.de.

Hintergrundinformationen zu den Kooperationspartnern Das **Deutsche Zentrum für Lehrerbildung Mathematik (DZLM)** ist die erste bundesländerübergreifende Anlaufstelle für die Lehrerfortbildung Mathematik, initiiert von der Deutsche Telekom Stiftung. Forchungsbasiert und praxisnah entwickelt das Zentrum Fortbildungsprogramme für alle Schulstufen, um diese in Kooperation mit den Bundesländern und Bildungseinrichtungen umzusetzen, weiter zu beforschen und kontinuierlich zu verbessern. Der Fokus liegt dabei auf langfristigen Angeboten für Lehrende, die andere fortbilden und begleiten. Kontakt: Dr. Regine Brandtner (Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit), Humboldt-Universität zu Berlin, Hausvogteiplatz 5 - 7, 10117 Berlin, Tel. +49 (0)30 2093-47984, E-Mail: presse@dzlm.de, www.dzlm.de, www.twitter.com/dzlmathe, www.facebook.com/dzlmathe.

Der Auftrag des **IPN Leibniz-Institut für die Pädagogik der Naturwissenschaften und Mathematik** ist es, durch seine Forschungen die Pädagogik der Naturwissenschaften und der Mathematik weiterzuentwickeln und zu fördern. Die Arbeiten des IPN umfassen Grundlagen-

forschung in Fragen des Lehrens und Lernens. Die aktuellen pädagogischen Fragestellungen und Projekte werden interdisziplinär in Teams aus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern der Fachdidaktiken der Naturwissenschaften, Mathematik, Pädagogik und Psychologie bearbeitet. Ein Forschungsschwerpunkt des IPN ist die Lehrerbildungsforschung.

Kontakt: Prof. Dr. Anke Lindmeier, Didaktik der Mathematik, Olshausenstraße 62, 24118 Kiel, E-Mail: lindmeier@ipn.uni-kiel.de, Tel. +49 (0)431 880-3109.

Das **Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein** ist eine nachgeordnete Einrichtung des Ministeriums für Schule und Berufsbildung des Landes Schleswig-Holstein und für die Aus-, Fort- und Weiterbildung der Lehrkräfte zuständig sowie für die Themenfelder Schulentwicklung und IT-Medien. Kontakt: Petra Haars (Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit), Schreiberweg 5, 24119 Kronshagen, Tel. +49 (0)431 5403-103, Fax: 0431/5403-200, E-Mail: pressestelle@iqsh.landsh.de, <http://iqsh.schleswig-holstein.de>.

Weiterbilden macht Spaß – nicht nur den Lehrenden!



Fotos: IQSH

